



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

SoVD Niedersachsen beteiligte sich am Netzwerk „Für eine gerechte Rente“

Erfolgreicher Auftakt durch Aktionswoche

„Für eine gerechte Rente“ hieß die Aktionswoche, zu welcher der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) vom 10. bis 17. Juni 2006 aufgerufen hatte. SoVD, DGB und andere Verbände hatten sich im Vorfeld zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine Trendwende in der Rentenpolitik einzutreten.

Beteiligt am Auftakt waren unter anderem der SoVD Leer-Emden, der SoVD Osterholz-Scharmbeck und der SoVD Celle. Weitere Aktionen von anderen Kreisverbänden sind bereits in Planung.

Während der Aktionswoche im Juni präsentierte sich beispielsweise der Kreisverband Leer-Emden zwei Tage lang mit einem Stand im Eingangsbereich des Wochenmarktes in Leer. Am wirkungsvollsten war dabei wohl der auffällige „Themen-Teppich“ mit der Aufschrift: „Schwerbehinderte, Rentner, Arbeitslose - Sind nicht auch wir Deutschland?“, über den alle Besucher gehen mussten. „Hier wollten wir symbolisch darstellen, dass man die Rechte der Schwerbehinderten, Rentner und Arbeitslosen mit Füßen tritt“, be-

tonten die Beteiligten. Eine hervorragende Idee – sehr zur Nachahmung empfohlen.

Wieder einmal erfolgreich in der Öffentlichkeit zeigte sich auch der Kreisverband Celle. Am 10. Juni diskutierten Sabine Kellner (Leiterin des Sozialberatungszentrums), Manfred Grönda (Kreisschatzmeister) und Horst Wendland (Kreisvorsitzender) in der Celler Innenstadt mit Interessierten. Bei herrlichem Wetter, inmitten von SoVD-Stellwänden und Info-Tischen, waren die soziale Lage im Allgemeinen und die persönlichen Probleme der Menschen im Besonderen die vorrangigen Gesprächsthemen. Besonders der Einsatz und das Engagement des SoVD wurde dabei von den Bürgerinnen und Bürgern gewürdigt. „Außerdem war Zuhören gefragt“, fasste Horst Wendland abschließend kurz zusammen.

In einem ganz besonderen Rahmen wusste sich der SoVD Osterholz-Scharmbeck darzustellen. Da die Auftaktwoche „Für eine gerechte Rente“ zeitgleich mit der ersten Osterholz-Scharmbecker Seniorenmesse durchgeführt wurde, standen die ehrenamtlich Aktiven dort in der neuen Stadthalle Rede

und Antwort. So konnten dann auch zahlreiche Plakate zum Thema aufgehängt und Flyer zielgerichtet an Interessierte ausgehändigt werden.

Die Kernpunkte des Netzwerkes „Für eine gerechte Rente“ in Kürze sind: Die von der Bundesregierung geplante Anhebung des gesetzlichen Rentenalters wird abgelehnt, weil sie eine Rentenkürzung bedeutet. Absolute Priorität haben die Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt und die Schaffung von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Die Ausgrenzung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Arbeitsleben muss beendet werden. Wichtig ist auch die Fortsetzung der 2009 auslaufenden Altersteilzeitregelung, um einen flexiblen Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen. Zu einer gerechten Rente gehört, dass die gleiche Lebensarbeitsleistung in der Rente auch gleich bewertet wird. Dies ist heute nicht der Fall. Diese Frage muss als eine im Prozess der Einheit zu lösende Aufgabe im Interesse von Versicherten und Rentnern in Ost und West schrittweise geklärt werden.

SD/CHO



Horst Wendland und Manfred Grönda in der Celler Innenstadt



Aktive Mitglieder des Kreisverbandes Osterholz-Scharmbeck am Info-Stand des SoVD



Der Themen-Teppich des SoVD auf dem Leerer Wochenmarkt

Fußball-WM der Menschen mit Behinderung

Karten für niedersächsische Spiele kostenlos beim SoVD

Die WM ist nicht vorbei – das Fußballfieber geht weiter! Bei der INAS-FID Fußball-WM der Menschen mit Behinderung wird vom 27. August bis 16. September 2006 der Ball wieder ins Rollen gebracht. Zum ersten Mal in Deutschland werden 16 Mannschaften aus 5 Kontinenten mit mehr als 500 Sportlern, Trainern und Betreuern um den Titel des Weltmeisters gegeneinander antreten. In insgesamt 48 Spielen werden die teilnehmenden Sportler demonstrieren können, wie hoch das Niveau des internationalen Fußballsports von Menschen mit geistiger und Lernbehinderung ist. Viel zu oft noch wird nicht der Mensch, sondern nur seine Behinderung gesehen. Das soll sich mit dieser WM ändern – und deshalb ist der SoVD Niedersachsen unterstützend dabei.

Vier Spieltage werden im September in Niedersachsen angepfiffen. Das von der Nie-

dersächsischen Lottostiftung unterstützte Rahmenprogramm rund um die Stadien beginnt jeweils schon um 9.30 Uhr. Der SoVD Niedersachsen hat für seine Mitglieder für diese spannenden Spiele Karten besorgt. Und das schönste dabei ist: Die Eintrittskarten gibt es gratis! Für folgende Partien gibt es kostenlose Tickets in den jeweiligen Sozialberatungszentren.

Hannover
Eilenriedestadion
Freitag, 1. September
ab 11 Uhr England gegen Mexiko
ab 14 Uhr Ungarn gegen Südkorea

Kartenvergabe (ein gemeinsames Ticket für beide Spiele):
Sozialberatungszentrum Hannover
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel: 0511/70148-0

Braunschweig
Stadion an der Hamburger Straße
Montag, 4. September
Ab 11 Uhr Ungarn gegen Mexiko

Kartenvergabe:
Sozialberatungszentrum Braunschweig
Bäckerkling 8
38100 Braunschweig
Tel: 05 31/4 80 70

Celle
Günther-Volker-Stadion
Montag, 4. September
Ab 11 Uhr England gegen Südkorea

Kartenvergabe
Sozialberatungszentrum Celle
Blumlage 67a
29221 Celle
Tel: 0 51 41/90 29 10

Wolfsburg
VfL-Stadion am Elsterweg
Donnerstag, 7. September
ab 11 Uhr Mexiko gegen Südkorea
ab 14 Uhr England gegen Ungarn

Kartenvergabe (ein gemeinsames Ticket für beide Spiele):
Sozialberatungszentrum Wolfsburg
Suhlgarten 14
38440 Wolfsburg
Tel: 0 53 61/1 23 12

Der SoVD Niedersachsen mit seinen Kreisverbänden und integ-Jugend werden sich gemeinsam mit einem Stand beim umfangreichen Rahmenprogramm der einzelnen Spieltage beteiligen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, denn es gibt etwas an jedem Stand zu gewinnen: Ein Wellness-Wochenende für zwei Personen in Bad Sachsa und viele weitere Preise wie ein Picknickkorb, Werkzeugkoffer etc. Der SoVD Niedersachsen freut sich auf Sie!
SF



Besuchen Sie die Partien der INAS-FID Fußball-WM! Mit dieser Aufschrift wird derzeit ein Bus in Hannover für die Spiele in Niedersachsen.



Solche Eintrittskarten liegen für SoVD-Mitglieder in den Sozialberatungszentren Hannover, Braunschweig, Celle und Wolfsburg bereit.

SOVD-INTERN

Kreisverbandstagung Burgdorf

Brigitte Thomas ist neue Kreisvorsitzende

„Hervorragende Stimmung, reibungslose Wahlen und alles bestens organisiert“ – so beschreibt Rosemarie Buchholz vom Kreisverband Burgdorf die Kreisverbandstagung, die am 15. Juli 2006 im Veranstaltungszentrum stattfand. Zu Gast waren unter anderem Monika Brüning (CDU/CSU), Mitglied des Bundestages, sowie Doris Klawunde, stellvertretende Regionspräsidentin der Region Hannover und Burgdorfs Bürgermeister Alfred Baxmann. Vom SoVD-Landesverband kam noch Bruno Hartwig hinzu. Er bezog sich unter anderem auf die Gesundheitsreform, die nach Ansicht des SoVD Niedersachsens in die falsche Richtung läuft. „Dass die Belastungen die Patienten tragen müssen, lehnen wir entschieden ab!“

Mit großem Applaus verabschiedeten sich die 79 Delegierten vom bisherigen Kreisvorsitzenden Günther Gawronski, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl angetrat. Weiterhin wurden verabschiedet: Christ Ernst, Hildegard Herder, Horst

Jürs, Günther Treinat, Günter Diecke und Gerhard Schulz.

Das Wahlergebnis auf einen Blick:

- 1. Kreisvorsitzende: Brigitte Thomas
- 2. Kreisvorsitzende: Ernst Eicke
- 2. Kreisvorsitzende : Inge Rehbein

Kreisschatzmeister: Jürgen Wattenberg
Schriftführer: Günter Buchholz
Frauensprecherin: Gisela Seffers

Beisitzer: Kai Grundmann, Elsbeth Ehlers, Klaus Böing, Willi Schmolke, Werner Bühring, Brunhild Osterwald, Maria Müller



Der neue Kreisvorstand (v.l.n.r.): Inge Rehbein, Gisela Seffers, Jürgen Wattenberg, Brigitte Thomas, Ernst Eicke und Günter Buchholz

Benennung nach Ehrenvorsitzendem

Das neue „Erich-Gruß-Haus“

Das Sozialberatungszentrum des SoVD-Kreisverbandes Uelzen heißt zukünftig nach dem Ehrenvorsitzenden „Erich-Gruß-Haus“. Kreisvorsitzender Karl-Otto Constien hielt die Laudatio auf Erich Gruß, der 20 Jahre die Geschicke des SoVD leitete und sich mit Beharrlichkeit für das Haus in der Braustraße in Uelzen einsetzte, das jetzt seinen Namen trägt.

Sichtlich bewegt war Gruß, als das Namensschild enthüllt wurde. Constien erinnerte an das enorme soziale Engagement von Gruß während seiner 20-jährigen Tätigkeit als Kreisvorsitzender, der sich zudem noch in 36 Vereinen einbrachte und für die Feuerwehren im Kreis und Bezirk aktiv war. Deutlich sagte Constien, dass es das Haus ohne Gruß' Beharrlichkeit wohl nicht gegeben

hätte. Er stellte heraus, dass Gruß sich nie zu schade war, selbst mit anzupacken. „Das Haus ist dein Lebenswerk für den Verband“, versicherte Constien, „Wir nehmen es als Verpflichtung entgegen, es zu erhalten und weiter zu verschönern.“ Das Gebäude in Uelzen ist überhaupt erst das zweite Haus, das den Namen eines engagierten SoVD'lers trägt.

Der 2. Landesvorsitzende Horst Wendland bezeichnete Gruß als einen kritischen Mitdenker für soziale Belange. Bürgermeister Otto Lukat freute sich zudem, dass dem „Urgestein Gruß, der immer ein guter Mitstreiter für die Sozialpolitik war und noch ist“, diese Ehre zu teil wurde.

Erich Gruß dankte allen, die es mit Ausdauer und Einsatz ermöglicht hatten, dem Zweckbau ein gutes „Make up“ zu verpassen und dem SoVD Uelzen ein Zuhause zu geben. Der SoVD Niedersachsen gratuliert Erich Gruß und wünscht ihm auch nachträglich zum 80. Geburtstag alles Gute! SD



Der Namensgeber vor dem Haus: Erich Gruß (2. von rechts), 2. Kreisvorsitzender Peter Tiede (rechts), 2. Kreisvorsitzende Helga Meyer und 1. Kreisvorsitzender Karl Otto Constien (links)

Neuer Landespressesprecher beim SoVD Niedersachsen

Den Dialog voranbringen

Der SoVD Niedersachsen hat seit dem 1. Juli einen neuen Pressesprecher. Der 36-jährige Journalist Christian Hoffmann tritt seine Aufgabe in Hannover unter anderem mit dem Ziel an, die Arbeitsabläufe in der gerade geschaffenen Abteilung für Presse und Kommunikation zu optimieren. Diese existiert nach einer hausinternen Umstrukturierung in der Landesgeschäftsstelle erst seit Juli dieses Jahres.

von ehrenamtlich Tätigen und insgesamt über 250000 Mitgliedern.“

Hoffmann, der in Göttingen sein Volontariat absolvierte und als Sozialwissenschaftler Politik, Publizistik sowie Sportwissenschaften studiert hat, sieht sich beim SoVD zudem in einer guten Tradition: „Schon meine Großmutter und mein leider kürzlich verstorbener Vater waren Mitglieder des Reichsbundes. Damit stehe ich in einer langen Tradition bei diesem Verband, der sich inzwischen zum modernen Dienstleister entwickelt hat.“



Landespressesprecher Christian Hoffmann

„Vor allem möchte ich jedoch den Austausch mit den Kreisverbänden und der lokalen Presse vor Ort voranbringen“, sagte der in Schneverdingen in der Lüneburger Heide aufgewachsene Hoffmann zu Beginn seiner Tätigkeit beim SoVD. Aber auch bei der Präsenz in den regionalen Medien Niedersachsens sieht der gelernte Journalist noch Möglichkeiten zum Ausbau. „Durch meine Arbeit für verschiedene Zeitungen im Land und zwei niedersächsische Sportorganisationen weiß ich, dass ein so starker Verband wie der SoVD Niedersachsen nach außen selbstbewusst auftreten darf. Gerade bei der hohen Zahl

Neuer Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen

Mit SoVD-Rabatt in die Soltau Therme!

Salz und Wärme auf der Haut, exotische Aromen, eine paradiesische Landschaft voller Wasser, Sole und Ruhe – und das mitten in Soltau! Die Soltau-Therme bietet jede Menge Wohlbefinden – und damit Sie das mit Ihrer SoVD-Card günstiger genießen können, hat der SoVD Niedersachsen nun die Soltau-Therme als einen weiteren Kooperationspartner ins Boot geholt. Initiator des Kooperationsvertrages war SoVD-Kreisvorsitzender Günter Steinbock.



Günter Steinbock und Betriebsleiter Wolfgang Wilhelm

Ob Groß oder Klein, allein oder mit der ganzen Familie: In der Soltau Therme kann sich jeder seine ganz eigene Mischung für einen Kurzurlaub zwischendurch zusammenstellen. Im lichtdurchfluteten Solepavillon mit Außenbecken lädt das salzhaltige Solewasser zum Baden und Entspannen ein. Die gesundheitsfördernde Wirkung der Sole ist wissenschaftlich nachgewiesen. Wer die Hitze genießt, kommt in der Blockhaussauna, in der Erdsauna oder im römischen Dampfbad auf seine Kosten. Richtig spannend wird es im Saunagarten mit Außenpool, Tauchbecken und Ruhepavillon.

an. Dazu gehören Ganz- oder Teilkörpermassage, Ayurveda, Wohlfühlbäder, Packungen und vieles mehr.

Besonders geeignet ist die Soltau Therme für Personen mit rheumatischen Erkrankungen, Bandscheibenschäden, Gelenkerkrankungen, Herz- und Kreislaufstörungen sowie Schuppenflechte und Neurodermitis.

Einzelpersonen zahlen im Sole-Hallenbad z. B. nur 7,50 statt 9,00 Euro, für Solebad und Sauna zusammen nur 11,50 statt 13,50 Euro (Preisänderungen vorbehalten). Die Ermäßigungen gelten nur für SoVD-Mitglieder.

Der SoVD Niedersachsen wünscht viel Spaß beim Abtauchen!

Kontakt:
Soltau Therme
Mühlenweg 17
29614 Soltau

Tel.: 0 51 91 - 8 44 81
www.soltau-therme.de



Der Sole-Whirlpool: SoVD-Mitglieder zahlen weniger

Wir informieren Sie - Sanfte Alternativen - Natürliche Heilmethoden für den Hausgebrauch jeweils um 18.00 Uhr

Einführung in die Homöopathie
Do.07. 09. 2006

Referentin: Elke Redlich

Entspannungsmethoden: Autogenes Training, Yoga und Co.
Do. 05.10. 2006

Referentin: Beate Luschkat

Aromatherapie: Heilende Düfte in allen Lebenslagen
Do. 02.11. 2006

Referentin: Dorothea zum Eschenhoff

Kneipp-Anwendungen für die kalte Jahreszeit
Do. 07.12. 2006

Referentin: Heike Lahrman

Veranstaltungsort:

Die Veranstaltungen finden im Sozialinformationszentrum des SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31, 30159 Hannover, statt. Wenn Sie Interesse an den Veranstaltungen haben, bitten wir Sie sich unter u. g. Telefonnummer anzumelden.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Weitere Informationen zu dem Thema erhalten Sie unter den Telefonnummern: 05 11 / 70 148-94 und 70148-73 oder einfach im Internet unter www.sovd-nds.de



SOZIALES

Im SoVD Niedersachsen: Unabhängige Patientenberatung Hannover

Das neue Dreier-Team

Seit Juli gibt es Zuwachs in der Unabhängigen Patientenberatung Hannover, einem Service des SoVD Niedersachsen. Patientenberaterin Elke Gravert wird nun wieder unterstützt von Sozialpädagogin Heike Kretschmann, die bereits zuvor beim SoVD Niedersachsen tätig gewesen ist. Ganz neu dabei ist Guido Klumpe, ebenfalls Sozialpädagoge.

Das Dreierteam Gravert, Kretschmann und Klumpe hilft allen Ratsuchenden, die Fragen zur Gesundheit, zu Kassenleistungen, Therapien, Behandlungsfehler usw. haben.

Die Patientenberatung ist ein kostenloser Service für alle, auch für Nicht-Mitglieder des SoVD Niedersachsen. Die Unabhängige Patientenberatung Hannover wird als regionale Beratungsstelle im Modellprojekt von den Spitzenverbänden der Krankenkassen gefördert. Der SoVD Niedersachsen war dafür intensiv an den umfang-



Die drei von der Patientenberatung (v.l.n.r.): Guido Klumpe, Heike Kretschmann und Elke Gravert

reichen Verhandlungen zur Verbundgründung beteiligt.

SD

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 - 12.00 Uhr
Di 9.00 - 16.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kontakt:

SoVD Niedersachsen
Patientenberaterin Elke Gravert
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel.: 0511-70 148 73
E-Mail:
elke.gravert@sovd-nds.de
patientenberatung@sovd-nds.de

GesundheitsTipp aus der Patientenberatung: Kieselsäure hilft

Zur Ferienzeit stellen wir Ihnen ein absolutes „Allround-Mittel“ vor: Die Kieselsäure aus der Ursubstanz Silizium.

Silizium ist neben Sauerstoff das zweithäufigste Element unserer Erde. Die amerikanische Wissenschaftlerin Prof. Edith Muriel Carlisle entdeckte 1972, das Silizium für den menschlichen Körper lebensnotwendig ist. Und darauf sollten Sie beim Kauf für Ihre Haus- und Reiseapotheke achten: Es ist wichtig, dass die Kieselsäure in sehr fein verteilter, für den Körper einfach aufzunehmender, flüssiger Form vorliegt. Bei nachfolgenden akuten Beschwerden kann Kieselsäure hervorragend angewendet werden:

Darmstörungen/Durchfall

Anwendung: Alle zwei Stunden Kieselsäure-Gel einnehmen (Dosierung nach Herstellerangabe). Dauer: Bis zum Nachlassen der Beschwerden.

Entzündete Haut/Abschürfungen/Kleine Wunden

Anwendung: Kieselsäure-Gel pur auf die betroffenen Hautstellen auftragen und etwa zehn Minuten einwirken lassen. Die Mischung anschließend mit etwas lauwarmen Wasser abwaschen. Dauer: Bis zum Nachlassen der Beschwerden.

Insektenstiche

Anwendung: Die Einstichstelle mehrmals täglich großzügig

mit Kieselsäure-Gel betupfen, bis Besserung eintritt.

Leichter Sonnenbrand/ Sonnenallergie

Anwendung: Wundstellen mehrmals täglich mit Kieselsäure-Gel bestreichen; zusätzlich: einmal täglich Kieselsäure-Gel einnehmen (Dosierung nach Herstellerangabe). WICHTIGER HINWEIS: Diese Tipps sollen Sie aber nicht dazu anleiten, schwere Erkrankungen oder Verbrennungen selbst zu behandeln, sondern den ärztlichen Rat einzuholen.

Ihre Patienten- und Gesundheitsberaterin
Elke Gravert

Sonderprogramm der Agenturen für Arbeit

20 Millionen Euro für ältere Arbeitnehmer

Der SoVD Niedersachsen nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Agenturen für Arbeit in Niedersachsen und Bremen ältere Arbeitnehmer mit einem Sonderprogramm zur Verbesserung ihrer Arbeitsschancen auf dem Arbeitsmarkt unterstützen wollen.

Für das Sonderprogramm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ wurden im laufenden Jahr rund 20 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Bereits 3 800 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hätten seit Jahresbeginn davon profitiert, sagte Klaus Stietenroth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldi-

rektion Niedersachsen-Bremen.

Das Programm setze den Schwerpunkt auf Weiterqualifizierung von älteren Arbeitnehmern, und zwar sowohl von Arbeitslosen wie auch von Arbeitslosigkeit bedrohten Mitarbeitern.

Die Arbeitslosenquote bei den über 50-Jährigen lag in den vergangenen Monaten durchschnittlich bei rund 18 Prozent, was knapp einem Viertel aller gemeldeten Arbeitslosen entspricht.

Wer Fragen zu diesem Sonderprogramm hat, wendet sich bitte an die Arbeitsagenturen.

Großer Andrang bei Beratung zum BSG-Urteil

Täglich kommen immer mehr Mitglieder in die 65 SoVD-Beratungszentren in Niedersachsen, um sich zum aktuellen BSG-Urteil zu Erwerbsminderungsrenten beraten zu lassen.

In einem Musterverfahren hatte das BSG festgestellt, dass Abschläge auf Renten wegen teilweiser oder vollständiger Erwerbsminderung rechtswidrig sind, wenn die Versicherten bei Rentenbeginn das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Der SoVD schätzt, dass in Deutschland weit über 200 000 Rentenbescheide falsch berechnet worden sind.

Der SoVD Niedersachsen bietet seinen betroffenen 14.000 Mitgliedern seit mehreren Wochen an, die vorliegenden Einzelfälle alle nochmals zu überprüfen. Dazu wird den Rentenbeziehern empfohlen, einen Besprechungstermin im jeweils zuständigen Sozialberatungszentrum zu vereinbaren. Außerdem wurden die Betroffenen gebeten, auch Nichtmitglieder auf die Beratungsmöglichkeiten des SoVD hinzuweisen.

Buchtipp



In dem vorliegenden Protokollband wird die erfolgreiche und interessante Tagung **Pflegestrukturen der Zukunft – Das wachsende Problem der Demenz**, dokumentiert. Die Tagung wurde im September 2005 in Kooperation des SoVD Niedersachsen mit der Evangelischen Akademie Loccum veranstaltet. Der Band beinhaltet die Beiträge der Referenten sowie die Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Verbänden und Betroffenen. Damit gibt er einen guten Überblick über die Inhalte der Tagung.

Der Protokollband ist all denen zur Lektüre empfohlen, die an der Tagung nicht teilnehmen konnten, um sich einen Überblick über dieses wichtige Thema zu verschaffen. Die Teilnehmer der Tagung haben mit dem Protokollband die Gelegenheit, das Gehörte noch einmal nachzulesen. MJ

Der Protokollband kostet 12 Euro und kann bestellt werden bei:

Evangelische Akademie Loccum
Münchhäger Str. 6
31547 Rehburg-Loccum
T 05766/81-0
Fax 05766/81-900
e-mail: eal@evlka.de
Internet www.loccum.de

Gesundheitsreform

SoVD weiter im Gespräch mit der DAK-VRV

Die Debatte zur Gesundheitsreform war für den SoVD Niedersachsen und die Deutsche Angestellten-Krankenkasse Anlass, um sich zu einem gemeinsamen Gespräch im SoVD Haus Hannover zu treffen.

Der SoVD und die DAK-VRV (Versicherten- und Rentenversicherung) lehnen den von der Großen Koalition diskutierten Gesundheitsfond als völlig untauglich und unsozial ab. Die strukturellen Probleme der gesetzlichen Krankenversicherung werden mit dem Gesundheitsfond nicht gelöst. Nur die Finanzierung zu Lasten der Arbeitnehmer wird neu geordnet.

Außerdem ist mit dem Gesundheitsfond ein gigantischer bürokratischer Aufwand verbunden.

Die Gesprächsteilnehmer waren sich sofort einig: „Der Gesundheitsfond belastet Patienten und Versicherte zusätzlich. Wir müssen verstärkt unsere Positionen vergleichen und öffentliche Stellung beziehen“, sagte Landesgeschäftsführer Dirk Swinke in Übereinstimmung mit dem DAK-Bundvorsitzenden Hans-Peter Stute. Der SoVD und die DAK werden zukünftig im regen Kontakt bleiben, um sich auszutauschen und sich gemeinsam für die Patienten und Versicherten einzusetzen. BK

Palliativversorgung macht Fortschritte

Niedersachsen macht Fortschritte beim flächendeckenden Ausbau der Palliativversorgung. Nach dem im März 2006 veröffentlichten Rahmenkonzept zur Weiterentwicklung der Palliativversorgung fördert das Land nun den Aufbau der ersten drei Palliativstützpunkte im Gebiet Emsland/Vechta, in der Region Hannover und im Gebiet Stade/Harburg mit jeweils 25.000 Euro. Dies teilte Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann mit.

Die Palliativstützpunkte Emsland/Vechta, Region Hannover und Stade/Harburg seien drei von landesweit zehn Stützpunkten, deren Errichtung die Landesregierung in diesem Jahr mit insgesamt 250.000 Euro fördern wolle. Hierfür würden zunächst solche Gebiete berücksichtigt, in denen bereits die nach dem Rahmenkonzept zur Gründung eines Palliativstützpunktes erforderlichen ambulanten und stationären Angebotsstrukturen der Palliativversorgung vorhanden seien.

Der Palliativstützpunkt Emsland/Vechta ist organisatorisch an das Elisabeth-Krankenhaus in Thüne angebunden, das auch die Palliativbetten vorhält, die nach dem Rahmenkonzept des

Landes zumindest für Kriseninterventionen innerhalb eines Palliativstützpunktes vorhanden sein müssen.

Der Palliativstützpunkt für die Region Hannover ist organisatorisch an den Runden Tisch Palliativ und Hospiz Hannover e.V. angebunden. An dem Palliativstützpunkt beteiligen sich ein palliativmedizinisch qualifizierter Facharzt, das Hospiz Luise, der ev.-luth. Stadtkirchenverband, das Hospiz Misburg, das Uhlhorn Hospiz, das Friederikenstift, das Krankenhaus Siloah und die MHH.

Der Palliativstützpunkt Stade/Harburg ist organisatorisch an das Hospiz Nordheide in Tostedt angebunden. Daneben beteiligen sich an dem Stützpunkt zwei palliativmedizinisch qualifizierte Fachärzte in Stade und in Buchholz, ein ambulanter Pflegedienst in Tostedt, die Klinik Dr. Hancken in Stade, das Krankenhaus Winsen und der ökumenische Hospizdienst in Buchholz.

Die Vergabe der Landesmittel ist für alle geförderten Palliativstützpunkte mit der Auflage verbunden, dass sie den Aufbau jeweils eines weiteren, neuen Stützpunktes vorbereiten und unterstützen.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80
Fax: (05 11) 70 14 870
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion:
Sandra Deike, Tel.: (05 11) 7 01 48 54
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.



VERANSTALTUNGEN / TIPPS

Evangelische Akademie Loccum und SoVD Niedersachsen bieten an:

Fachtagung zum Thema Depression

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum bietet der SoVD Niedersachsen auch in diesem Jahr eine Tagung diesmal zum Thema „Volkskrankheit Depression – die neue gesellschaftliche Herausforderung“ vom 23. bis 25. Oktober an.

Die dreitägige Fachtagung wird sich mit den Erscheinungsformen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten befassen sowie Suizidprävention und die gesellschaftlichen Kosten dieser Erkrankung aufgreifen.

Weitere Tagungsinhalte befassen sich mit den Folgen zunehmender Depressionserkrankungen. Was muss sich ändern in Betreuung und Pflege? Inwieweit ist eine Abgrenzung zwischen Depression und Demenz möglich? Welche Bedeutung wird dem Hausarzt zugemessen? Was können Erkrankte selbst zu einer Wiedereingliederung in die Gesellschaft beitragen? Wie können sie Einfluss nehmen?

Außerdem werden die gesellschaftlichen Rahmenbedingun-

gen bedacht. Welche Aufgaben ergeben sich für die Politik? Wie kann die Gesellschaft für diese Erkrankung sensibilisiert werden?

Die Tagung findet in der evangelischen Akademie Loccum statt und richtet sich an Mitarbeitende in Krankenhäusern und Altenpflegeheimen, an Einrichtungen und Kostenträger, an Verbände und Institutionen, an Experten und Betroffene (Familienangehörige) sowie an Mitglieder des SoVD Niedersachsen.

Anmeldung und Information:

Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Straße 6
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 0 57 66 / 81-0
E-Mail: eal@evla.de

Nach neuesten Schätzungen leiden etwa 5 Prozent der deutschen Bevölkerung an einer vorübergehenden oder ständigen Depression – davon 2,8 Millionen Männer und 5 Millionen Frauen. Die aktuelle Steigerungsrate beträgt rund 20 Prozent, weshalb Experten von einem weiteren Ansteigen dieser Krankheit ausgehen. Betroffen sind grundsätzlich alle Bevölkerungskreise. Es wird außerdem davon ausgegangen, dass Depressionen potenziell jeden Menschen treffen können.

Vielfältige Reise-Erlebnisse mit dem SoVD

Durch das Herz Russlands - ein kleiner Reisebericht

In diesem Jahr hat der SoVD Niedersachsen gemeinsam mit seinem bewährten Reiseveranstalter TCI eine wunderschöne Reise durch das Herz Russlands für seine Mitglieder neu ins Programm genommen. Im Mai ging es per Flugzeug nach Moskau und von der russischen Metropole per Schiff nach St. Petersburg. Aufgrund der großen Nachfrage wird es auch einen Zusatztermin im September mit einer Flusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg geben (näheres siehe unsere Anzeige).

Damit Sie sich jetzt schon etwas auf die besondere Fahrt einstimmen können, anbei ein kleiner Reisebericht einer begeisterten Reisebegleiterin, Frau Ursula Pöhler:

„Mit einer ordentlichen Portion Wind starteten wir mit guter Laune unsere Reise zu „Mütter-

chen Russland“. Am nächsten Tag erkundeten wir Moskau. Der Rote Platz mit den markanten Gebäuden und die Besichtigung des Kremls beeindruckten uns sehr, ebenso die beleuchtete Stadt bei Nacht mit dem bekannten Kaufhaus GUM. Die Größe und das Ausmaß der Städte, Seen, Kanäle und Flüsse sind enorm. Ein Sonnenuntergang am Abend um 22.30 Uhr mit Vogelgezwitscher von Kuckuck und Specht erschien uns unwirklich schön (um 23 Uhr war es im Mai immer noch nicht richtig dunkel). Historische Stätten, Museumsdörfer und örtliche Volkskunst wurden uns von liebenswürdigen Führerinnen vorgestellt. Ein Erlebnis am Ende der Reise war die berühmte Stadt St. Petersburg, wo jeder Stein und jedes Palais in der Innenstadt eine historische Perle

ist. Die Eremitage und Zarskoje Selo mit dem berühmten Bernstein-Zimmer waren weitere besonders schöne Erkundungsziele.

Bei einem Besuch auf der Brücke unseres Kreuzfahrtschiffes der MS Leonid Krasin erfuhren wir, dass in diesem Jahr aufgrund der außergewöhnlich langen Kälte noch Ende April/Anfang Mai Eisbrecher die Fahrrinnen der Flüsse und Seen offen halten mussten. Also erlebte unsere Reisegruppe mindestens zweimal in diesem Jahr den Frühling. Eine rundum gelungene und gut geplante Reise näherte sich dem Ende, die Gemeinsamkeit und auch die Fröhlichkeit kamen nicht zu kurz.“ SF

Weitere Informationen/ Prospekte erhalten Sie beim: SoVD, Landesverband Niedersachsen, Stephanie Filthuth, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel: 0511/70148-51, E-Mail: presse@sovd-nds.de
Reiseveranstalter TCI Reise & Service, Schulstr. 26, 27612 Loxstedt-Stotel, Tel: 04744/918811, E-Mail: mail@tci-reisen.de



Anzeige

Kooperationspartner Volksbund

integ-Jugend reist in die Vergangenheit

Die Kooperation zwischen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem SoVD Niedersachsen wächst. An der Führung „Stätten aus Krieg und Frieden im 20. Jahrhundert“, zu der der Volksbund am 1. Juli 2006 eingeladen hatte, nahm die Jugendorganisation des SoVD, die integ Niedersachsen, teil.

Auf dem Stadtfriedhof Stöcken - dort gibt es etwa 2000 Kriegsgräber - berichtete der Historiker Dr. Peter Schulze, wie die Kriegsgräberanlagen aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg entstanden und gestaltet sind. Er brachte den Zuhörerinnen und Zuhörern die unterschiedlichen Stimmungen der damaligen Zeit näher, die zwischen Stolz und Trauer über den Verlust von Fa-

milienangehörigen schwankten.

In Zusammenarbeit mit dem Volksbund hat er nach heute noch lebenden Familienangehörigen gesucht und dadurch auch Unterlagen aus der damaligen Zeit erhalten, die er den Teilnehmern zur Veranschaulichung zeigte. Er bezog die Friedhofsakten, nach denen er recherchiert hatte, auf sehr bewegende Art und Weise in die Führung ein.

„Die Gedenkstätten blieben für uns nicht bloße Steine“, sagte Landesjugendvorstandsvorsitzender der integ Niedersachsen, Thomas Harms. „Mit dem historischen Hintergrund vermitteln sie ein lebendiges und anschauliches Geschehen.“

CD/SD



Die Geschichte wach halten: Dr. Peter Schulze mit den Teilnehmern der integ Jugend Niedersachsen und dem Jugendarbeitskreis des Volksbundes

Qi-Gong-Kurs 2006

Wollen Sie auch einmal etwas für Ihren Körper und Ihren Geist tun und die chinesische Heilgymnastik für sich ausprobieren? Dann seien Sie dabei. Die integ-Jugend und die SoVD-Tagesstätte Braunschweig - Gliesmerode bieten einen Qi-Gong-Kurs für blinde, behinderte und nicht behinderte junge und ältere Menschen in Braunschweig an – gefördert vom Niedersächsischen Lan-

desamt für Soziales, Jugend und Familie. Besondere Voraussetzungen oder Qualifizierungen sind nicht erforderlich. Jeder kann mitmachen und die chinesische Heilgymnastik kennenlernen. Weitere Informationen zum Kursbeginn erhalten Sie bei der Tagesstätte Gliesmarode: Ansprechpartnerin ist Ruth Herok, Tel.: 0531 - 3714 47, E-Mail: r.herok@arcor.de.

REISE - INFO - COUPON

Gemeinsam statt einsam - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____

Bitte schicken Sie mir Prospekte über _____

Bitte einsenden an:
SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
30159 Hannover

Veranstalter:
TCI Reise & Service, Schulstraße 26,
27612 Loxstedt-Stotel

oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail: stephanie.filthuth@sovd-nds.de oder per Telefon: 0511/70148-51, Fax 70148-70

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis
ab 1.215,- Euro
(in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag)

RUSSLAND

Durch das Herz Russlands von St. Petersburg nach Moskau — Flusskreuzfahrt mit MS Krasin vom 10. bis 19.9. 2006 (Zusatztermin)

Eine Schiffsreise mit MS Leonid Krasin ist die bequemste Art, in Russland Land und Leute kennen zu lernen. Verbinden Sie die Annehmlichkeiten einer Flussfahrt mit der Entdeckung eines faszinierenden, einzigartigen Landes. Genießen Sie neben der Weite der beeindruckenden Landschaften nicht nur die kraftvolle Natur und ihre Unberührtheit, sondern auch die Städte voller Tradition mit interessanten Klöstern und Palästen. Ausflüge und Stadtrundfahrten mit Besichtigungen, die vielfach schon im Reisepreis eingeschlossen sind, geben Einblick in das russische Leben und machen Ihre Schiffsreise von St. Petersburg nach Moskau zu einem unvergesslichen Erlebnis. Entdecken Sie mit uns „Mütterchen Russland“.

Leistungen lt. Prospekt (Flug von Hannover oder Hamburg nach Russland und zurück, Flusskreuzfahrt mit Vollpension, Ausflüge, Reiseleitung, Versicherungen inklusive!). Reisepreis: ab EUR 1.215,- in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag.

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis
ab 699,- Euro
(in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag)

DONAU

Flusskreuzfahrt mit der MS Wolga vom 28.9. bis 4.10.2006 (Zusatztermin wegen großer Nachfrage)

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der schönen Donau von Ort zu Ort. Dabei ziehen malerische Landschaften vorbei und bilden die Kulisse für diese schönste aller Flusskreuzfahrten. So erreichen Sie die lieblichen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das „Paris des Ostens“, das heute so westlich geworden ist und wo jeder Stein Geschichten erzählt. Freuen Sie sich auf die Reise mit MS Wolga und gewinnen Sie neue Eindrücke und „Lebensfreude“. Genießen Sie den Komfort und das einzigartige Ambiente einer Flusskreuzfahrt.

- Ausflugsbeispiele:
- Wien: Stadtrundfahrt, Schloss Schönbrunn u. v. m.
 - Esztergom und Donauknie - Budapest: Stadtrundfahrt/Puszta
 - Bratislava: Stadtrundfahrt - Schönheiten der Wachau

Leistungen lt. Prospekt (An- u. Rückreise per Bahn/Bus, Schiffsreise in der gewählten Kategorie, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord) Reisepreise (Zweibettkabine p. P.): ab EUR 699,-/749,-/999,-

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis
ab 832,- Euro
(im Doppelzimmer, Einzelzimmer mit Zuschlag)

MADEIRA

Blumeninsel im Atlantik Erlebnis- und Erholungsreise vom 16. bis 23. November 2006

Portugals schwimmender Garten, die Blumeninsel, die Perle im Atlantik - nur drei von vielen Attributen für ein ganzjährig blühendes Eiland. Madeira bezaubert dank des ausgeglichenen, milden Klimas das ganze Jahr über mit üppiger Vegetation von unglaublicher Blüten- und Pflanzenpracht. Zwischen der Hauptstadt Funchal und dem Gipfel Pico Ruivo liegt eine Welt der Kontraste. Weit geschwungene Täler wechseln sich ab mit herrlichen Bergwäldern, Terrassenfeldern, Steilhängen und wildromantischer Felsküste. Sie wohnen in Funchal im beliebten 4-Sterne-Hotel Alto Lido und werden beeindruckt sein von der schönen historischen Altstadt, vom lebhaften Treiben in der farbenprächtigen Markthalle und der prachtvollen Uferpromenade. Wir laden Sie ein, Madeira mit uns zu erkunden.

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hannover, gutes Mittelklasse-Hotel, Halbpension, Reiseleitung, Stadtrundfahrt Funchal und Eintritt Botanischer Garten, Reiserücktritts- und Reisekrankenversicherungen inklusive!). Reisepreise: ab EUR 832,- im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.

